Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 2 XXX. Jahrgang Bern, Donnerstag, 4. Januar 1912 Berne, Jeudi, 4 janvier XXXme année № 2

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Die schweizerische Industrie im Jahre 1911. — Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux. — Metallmarkt. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Säge, Hafermühle, etc. — 1911. 26. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Huldi** in Auenmühle, Gemeinde Oberwangen, ist Emil Huldi, von Oberwangen, in Auenmühle. Säge, Hafermühle, Mehl- und Futterwarenhandel.

27. Dezember. Unter der Firma **Mosterei- & Obstexportgenossenschaft Märwil & Umgebung** besteht mit Sitz in Märwil auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die rationelle Obstverwertung und genossenschaftlichen Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel. Die Statuten sind am 18. Dezember 1910 festgestellt worden. Die erforderlichen Betriebsmittel werden durch ein Anleihen beschafft. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung auf Grund einer schriftlichen Anmeldung und Unterzeichnung der Statuten, und erlischt durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Konkurs. Die Austrittserklärung hat 2 Monate vor Schluss des Geschäftsjahres (30. Juni) schriftlich an den Präsidenten zu erfolgen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, bezw. deren Erben verlieren jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Bei Todesfall eines Mitgliedes können die Erben durch eine innert 2 Monaten nach dessen Ableben einzugebende schriftliche Erklärung in die Mitgliederrechte des Erblassers eintreten. Genossenschafter, die innert 10 Jahren aus der Genossenschaft austreten, ohne die Landwirtschaft aufzugeben, oder auf eine Entfernung von mehr als 7 Kilometer von der Genossenschaftsmosterei wegziehen, verfallen in eine Konventionalstrafe von Fr. 100. Solche, die das landwirtschaftliche Gewerbe veräussern oder verpachten, ohne mit einem andern landwirtschaftlichen Betriebe als Mitglied zu verbleiben, sind gehalten, den Nachfolgern im Liegenschaftsbesitze den Eintritt zur Vertragsbedingung zu machen, andernfalls das in Frage kommende Mitglied eine Konventionalstrafe von Fr. 100 zu zahlen hat. Bei Zuwiderhandlung der Interessen der Genossenschaft erfolgt der Ausschluss auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch Karten. Der nach Verzinsung und Amortisation der Kapitalschulden, Bestreitung der Betriebskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen sich ergebende Reingewinn soll als Reservofonds angelegt und darf nur zur Deckung von allfälligen Defiziten verwendet werden. Ueber die zu gegebener Zeit einzustellende Aeufnung des Reservefonds und über etwaige Verteilung des Reingewinnes hat der Vorstand der Genossenschaft Antrag zu stellen. Ein bei Auflösung der Genossenschaft verbleibendes Vermögen ist einem von der Generalversammlung zu bestimmenden öffentlichen Gute zur Verwaltung zu übergeben. Gründet sich innert 10 Jahren nach Auflösung der Genossenschaft ein ähnliches Unternehmen, so ist diesem das verwaltete Vermögen auszuhinzugeben, andernfalls fällt es dem mit der Verwaltung betrauten Gute anheim. Zur Deckung eines bei der Auflösung sich allfällig ergebenden Defizits haben alle Mitglieder gleichmässig beizutragen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand, der Verwalter und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstande gehören an: Jakob Bissegger, von und in Märwil, Präsident; Jakob Meienberger, von Bussnang, in Stehrenberg, Vizepräsident; Hans Schmid, von Mettlen, in Margenmühle, Aktuar; Konrad Bartholdi, von Bäretswil (Kt. Zürich), in Friltschen, Kassier; Reinhold Hunziker, von Kirchleerau (Kt. Aargau), in Wildern, Verwalter; August Gartenmann, von Bronschhofen (Kt. St. Gallen), in Riethäusli, und Johann Oberhänsli, von Zezikon, in Maltbach, Beisitzer.

Metzgerei. — 27. Dezember. Inhaber der Firma **Hermann Stadelmann** in Horn ist Hermann Stadelmann, von Frasnacht, in Horn. Metzgerei und Wursterei.

28 Dezember. **Obstverwertungsgenossenschaft Horn** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 211 vom 16. August 1910, pag. 1467). An Stelle des ausgetretenen Egon Albert Sulzberger wurde als Präsident des Verwaltungsrates das bisherige Mitglied Johann Wehrli, und als neues Mitglied: Johannes Holbein, von und in Steinach, gewählt. Der Präsident führt kollektiv zu zweien mit dem Aktuar und dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift.

Drogerie, Farbwaren. — 28 Dezember. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma **Handschin & Cie** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 105 vom 28. Oktober 1885, pag. 680) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft «Handschin & Cie» über.

Wilhelm Handschin und Albert Handschin-Naef, beide von und in Frauenfeld, haben unter der Firma **Handschin & Cie** in Frauenfeld eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1912 ihren Anfang nimmt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Handschin & Cie» übernimmt. Wilhelm Handschin ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Albert Handschin-Naef ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000) und erhält zugleich die Prokura. Des fernern erteilt die Firma Prokura an Fritz Kreis, von und in Frauenfeld. Drogerie und Farbwarengeschäft.

Wirtschaft, etc. — 29. Dezember. Inhaber der Firma **Alb. Hungerbühler** in Niedersommeri ist Albert Hungerbühler, von und in Niedersommeri. Wirtschaft und Güterhandel.

29. Dezember. Der Inhaber der Firma **C. Baumann, Viehhändler** in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 473 vom 5. Dezember 1905, pag. 1890) hat den Sitz des Geschäftes und den Wohnort von Oberwil nach Lommis verlegt.

Stickerei. — 29. Dezember. Inhaber der Firma **Jean Gsell** in Brüschwil, Gemeinde Hefenhofen, ist Jean Gsell, von Roggwil, in Brüschwil. Schifflistickerei.

29. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co» in Cham hat ihre in Romanshorn bestehende Zweigniederlassung aufgehoben, die Firma **Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co, Fabrik Egnach-Romanshorn** in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 310 vom 22. August 1902, pag. 1238; Nr. 300 vom 20. Juli 1905, pag. 1198, und Nr. 460 vom 15. November 1906, pag. 1838) ist daher erloschen.

30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Excelsior, chem. Fabrik Dr von Sury & O. Möhrle vormals Eder & Isler** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 95 vom 18. April 1911, pag. 642) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die an Friedrich Isler erteilte Prokura ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma **Excelsior chem. Fabrik O. Möhrle vormals Eder & Isler** in Kreuzlingen ist Oskar Möhrle, von und in Konstanz, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Excelsior chem. Fabrik Dr. von Sury & O. Möhrle vormals Eder & Isler» übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Isler, von Kaltenbach, in Kreuzlingen. Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten.

Sengerei- und Bleichereigeschäft. — 30. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Raduner & Co**, in Horn (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. Mai 1905, pag. 786) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die an Albert Signer erteilte Prokura ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Unter der Firma **Raduner & Co A.-G.** mit Sitz in Horn hat sich am 23. Dezember 1911 auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Raduner & Co» übernimmt. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Fortbetrieb des bisher von der Firma «Raduner & Co» in Horn betriebenen Sengerei- und Bleichereigeschäftes. Die Gesellschaft kann sich bei andern Geschäften und Gesellschaften beteiligen und überhaupt alle Rechtsgeschäfte beschliessen, soweit dies mit dem Zwecke der Gesellschaft in einem Zusammenhange steht, oder in deren Interesse geboten erscheint. Das Gesellschaftskapital beträgt sechshunderttausend Franken (Fr. 600,000), eingeteilt in 600 Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind und auf den Inhaber lauten. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich für dieselben durch rekommandierte Briefe und die Bekanntmachungen, wo das Gesetz öffentliche Publikation vorschreibt, im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, eventuell kann der Verwaltungsrat weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, der Geschäftsführer und die Kontrollstelle. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird ausgeübt durch den Präsidenten des Verwaltungsrates durch Einzelzeichnung und von den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung zu zweien. Präsident des Verwaltungsrates ist J. J. Raduner, senior, in Horn; Mitglieder desselben sind: Alfred Raduner, junior, von Horn, und C. Hintermeister, in Rorschach.

30 Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Sennereigesellschaft Eggethof** in Eggethof-Dünnershaus hat in der Generalversammlung vom 12. August 1911 eine Revision der Statuten vorgenommen und dabei folgende Abänderungen getroffen: Diejenigen, welche bei der Gründung der Genossenschaft beigetreten sind, werden ohne weiteres als Mitglieder betrachtet. Später Eintretende haben sich beim Präsidenten schriftlich anzumelden und ein Eintrittsgeld zu zahlen, das sich nach dem Vermögensbestande richtet. Ueber Neuaufnahmen entscheidet die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft und das Lieferungsrecht geht bei Verkauf, Pachtung oder Erbe ohne weiteres auf den Nachfolger über. Der Austritt erfolgt bei Aufgabe der Landwirtschaft oder der Pacht; bei Verkauf der Liegenschaft und durch Tod. Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes thurg. Käsereigesellschaften. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Bei Auflösung der Genossenschaft entscheidet die Generalversammlung über die Verwendung eines allfällig vorhandenen Vermögens. Die Genossenschaft ändert die Firma ab in **Käsereigesellschaft Eggethof** und deren Vorstand besteht gegenwärtig aus: Johannes Allenspach, von Erlen, in Geienberg, Präsident; Johann Bischof, von Hohentannen und Geienberg, in Brusler, Aktuar; Jakob Rutishauser, von und in Rutishausen; Theophil Studer, von Maschwanden, in Waldhof; Jakob Bodmer, von Gais, in Neuhaus; Lebrecht Züllig, von Romanshorn, in Bärshof, und Albert Stäbeli, von und in Oberlöwenhaus. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft

führt der Präsident mit dem Aktuar durch kollektive Zeichnung. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 50 vom 20. Februar 1897, pag. 201; Nr. 180 vom 1. Juni 1899, pag. 728; Nr. 284 vom 28 Juli 1902, pag. 1134, und Nr. 139 vom 7. Juni 1911, pag. 963 publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Käserei. — 30. Dezember. Die Firma **Alfred Gerber**, Käserei, in Leimbach (S. H. A. B. Nr. 317 vom 23. Dezember 1908, pag. 2175), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Stickerei. — 30. Dezember. Die Firma **Hans Hohl**, Schifflistickerei, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 275 vom 7. November 1911, pag. 1854), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 4me trimestre de chacune des années 1910 et 1911

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées								Boîtes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes													
	1910	1911	1910	1911	1910		1911		1910	1911	1910		1911		1910		1911	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
1. Bienne	14,476	14,936	80,885	88,599	95,361	10,1	103,535	11,0	443	370	1,865	3,3	1,680	2,6	853	15,3	855	15,2
2. Chaux-de-Fonds	150,933	151,989	12,534	12,105	163,467	17,3	164,094	17,4	645	537	738	1,3	879	1,3	2,910	52,3	2,863	51,0
3. Delémont	—	186	14,834	17,413	14,834	1,6	17,599	1,9	8	—	—	—	—	—	120	2,2	102	1,8
4. Fleurier	2,153	2,363	24,698	35,470	26,851	2,8	37,833	4,0	48	7	2	0,0	2	0,0	128	2,3	115	2,1
5. Genève	4,115	4,048	64,569	55,060	68,684	7,3	59,108	6,3	1	2	19,620	35,1	23,476	35,6	35	0,6	46	0,8
6. Granges (Soleure)	1,707	2,565	94,133	85,722	95,840	10,1	88,287	9,4	359	366	—	—	—	—	177	3,2	214	3,8
7. Locle	36,606	34,717	30,872	36,033	61,478	6,5	70,750	7,5	203	242	5,714	10,2	4,301	6,5	501	9,0	586	10,5
8. Neuchâtel	—	—	23,834	17,420	23,834	2,5	17,420	1,8	—	18	217	0,4	549	0,8	55	1,0	55	1,0
9. Noirmont	5,389	5,748	88,646	82,369	94,035	9,9	88,117	9,3	84	163	—	—	—	—	151	2,7	130	2,3
10. Porrentruy	—	—	77,843	71,047	77,843	8,2	71,047	7,5	48	—	1	0,0	—	—	134	2,4	119	2,1
11. St-Imier	3,215	2,958	47,362	59,438	50,577	5,3	62,396	6,6	24	—	62	0,1	86	0,1	143	2,6	135	2,4
12. Schaffhouse	—	—	8,385	5,623	8,385	0,9	5,623	0,6	12	—	27,707	49,6	35,105	53,1	199	3,6	255	4,6
13. Tramelan	—	—	165,479	157,751	165,479	17,5	157,751	16,7	420	516	—	—	—	—	158	2,8	134	2,4
Total	212,594	219,510	734,074	724,050	946,668	100	943,560	100	2,295	2,221	55,926	100	66,078	100	5,564	100	5,609	100
Plus 1911	—	6,916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,152	18,1	—	—	45	0,8
Moins 1911	—	—	—	10,024	—	—	3,108	0,3	—	74	—	—	—	—	—	—	—	—
Objets *vérifiés* en douane à l'importation	—	—	—	—	Montres or et argent 192,779	—	287,500[1]	—	—	—	Bijouterie et orfèvrerie 61,795	—	50,108	—	—	—	—	—

[1]) Y compris 192,577 boîtes de montres or et argent en retour du contrôle anglais.

Berne, le 3 janvier 1912.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerische Industrie im Jahre 1911

Der Dezemberbericht der Schweizerischen Kreditanstalt gibt auch diesmal wieder auf Grund der aus Kundenkreisen erhaltenen Informationen einen Rückblick über den Gang der wichtigsten schweizerischen Industriezweige im abgelaufenen Jahre.

Von der **Zürcher Seidenstoff-Fabrik** wird nicht viel Gutes berichtet. Fast alle Abnehmer beklagen sich über den empfindlichen Rückgang ihres Umsatzes in Seidenstoffen, und solange die Moderichtung die beutigen engen Damenroben diktiert, wofür seidene Futterstoffe sozusagen gar nicht mehr in Betracht kommen, ist eine wirkliche Besserung für die Zürcher Seidenweberei wohl nicht zu erwarten. Zudem hat Rohseide seit dem Frühjahr eine rückläufige Bewegung eingeschlagen, was dem Ordresgeschäft wenig förderlich war. Die Konkurrenz ist dadurch noch verschärft werden, und der Fabrik bleibt nur die Wahl, Bestellungen zu schlechten Preisen bereinzunehmen oder für Vorrat zu arbeiten.

Die **Basler Bandfabrikation** kann auf das zu Ende gehende Jahr mit wenig Befriedigung zurückblicken. Zwar brachte das Frühjahrsgeschäft mit den Rayés einen neuen Façonné-Artikel, der viele Stühle für breite Bänder beschäftigte und sich in den Konsumländern gut verkaufte, allein die Sommermonate waren recht flau; die Preise bröckelten nach und nach ab, und als noch eine bedeutende Baisse im Rohstoff eintrat, erreichten sie im Oktober einen noch nie dagewesenen Tiefstand. Da setzte eine bessere Nachfrage ein, und schon Ende Oktober war die Beschäftigung so stark, dass anfangs November Aufschlag verlangt werden konnte. Dieser hat sich zwar in bescheidenen Grenzen gehalten, aber den ewigen Preisreduktionen Einhalt getan. Die Lingerieband hatten auch dieses Jahr unter der Ungunst der Mode zu leiden. Neben der bessern Beschäftigung und den befestigten Preisen kann als gutes Zeichen für die Zukunft angesehen werden das Wiederauftauchen der Façonnés rayés und zwar in grösserem Masstab, als es letztes Jahr der Fall gewesen ist.

Der **Rohseidenmarkt** zeigte in den ersten Monaten des Jahres ein im allgemeinen normales Bild, wobei die Preise leicht abfallende Tendenz verfolgten, abgesehen von einer kleinen vorübergehenden Besserung im April. Unter dem Einfluss weniger günstiger Ernteaussichten in Italien wurden für neue Kokens Preise bewilligt, welche die Kosten der neuen Seide wesentlich über die Tagespreise brachten. Leider gelang es den Produzenten nicht, die Erlöse in Einklang mit den Kosten zu bringen und die zu erwartende grössere Ernte in Japan, der wenig befriedigende Geschäftsgang, somit kleinere Aufnahmsfähigkeit Amerikas, und endlich die lang andauernde Ungewissheit in der Politik wirkten hemmend auf die Geschäfte, so dass ein allgemeines Zurückgehen der Preise, hauptsächlich für italienische und japanische Seiden, die Folge war. Lediglich in den letzten Wochen vermochten sie sich unter dem Einfluss vermehrter Nachfrage etwas zu heben, wobei die allgemeine Geschäftslage etwas zuversichtlicher beurteilt wird.

Für die **Baumwollindustrie** zeigte sich bei uns und überhaupt auf dem ganzen Kontinent am Anfang des Jahres der geschäftliche Horizont noch immer schwarz in schwarz. Die Nachfrage war flau und die Preise vielfach geradezu unter Gestehungskosten bei fortgesetzt sehr hohen Baumwollpreisen. Die Spinnerei arbeitete reduziert und häufte weiter Lager an, und die Weberei, mit Ausnahme der Calicotsweberei, lag ebenfalls noch im argen, sowohl was Beschäftigung als was Preise anbelangt. Der gute Geschäftsgang, dessen sich inzwischen Manchester zu erfreuen hatte, liess allerdings die Hoffnung hegen, dass in absehbarer Zeit, insbesondere wenn die Baumwollpreise nachgeben würden, sich auch auf dem Kontinent ein besseres Geschäft entwickeln dürfte, denn man sagte sich nicht mit Unrecht, dass die lange bestehende Zurückhaltung die Warenlager überall stark vermindert haben müsse. Allein bis ins dritte Quartal hinein blieben die Hoffnungen unerfüllt, da die erwartete Anregung aus Amerika ausblieb. Erst gegen den Herbst hin, als die Preisgestaltung im Baumwollmarkt eine entschiedene Wendung nach unten nahm, setzte auch im Geschäft auf dem Kontinent ein Aufschwung ein, und es konnten Abschlüsse in Garnen und Tüchern mit sich besserndem Margen erzielt werden. Förmlich faszinierend scheint der jetzige niedrige Baumwollpreisstand in vielen Kreisen zu wirken, denn es wird berichtet, dass Baumwoll-, Garn- und Tücherabschlüsse im Ausland auf mehrere Jahre hinaus gemacht worden seien. Da die Nachfrage anhält, so erscheinen die Aussichten nicht übel, wenn auch der Nutzen mit dem Grad der Beschäftigung kaum Schritt halten dürfte. Das Jahr 1911 aber war ein anormal schlechtes, speziell für die Spinnerei, die wegen des starken Baumwollabschlages auch eine bedeutende Entwertung der Lagerbestände mitansehen musste.

Im amerikanischen **Baumwollmarkt** stund der Artikel bei Jahresanfang noch auf 8 deniers und dieser Preis konnte sich annähernd bis in den Sommer hinein behaupten. Der Schlussbericht des landwirtschaftlichen Buroaus in Washington vom 20. März mit der Zensusziffer von rund 12 Millionen Ballon liess neuerdings Befürchtungen über eine zu knappe Versorgung aufkommen. Ein überall voller Konsum hätte unvermeidlich zu einer Baumwollnot führen müssen. Schon früh im Jahr fand die um einen Penny billigere nächste Ernte Interesse, insbesondere da Klagen bald über zu grosse Trockenheit, bald über zu heftige Regen einliefen. Da einerseits die Anbaufläche bedeutend vermehrt worden war und anderseits die günstige Witterung in den Sommermonaten das übrige tat, lauteten schon im Juli die Berichte übereinstimmend dahin, dass die amerikanische Ernte sich in einer ausserordentlich guten Verfassung befinde. Trotz vorübergehend ungünstiger Nachrichten deutete in der letzten Zeit alles darauf hin, dass die amerikanische Ernte 1911/12 alle bisherigen Rekordziffern weit in den Schatten stellen werde. Noch am 11. Dezember ging die offizielle Schätzung auf 14,885,000 Ballen. Auch die ägyptische Baumwolle behauptete trotz eines Rekordertrages von 7½ Millionen Cantars volle Preise. Zur Anpflanzungszeit und auch später waren die Witterungsverhältnisse nicht immer günstig und gegen den Herbst lautete die Schätzung auf einen Ertrag von bloss 6—6¼ Millionen Cantars, doch wurde durch das günstige Novemberwetter manches wieder gutgemacht, so dass die Schätzung sich etwas besserte. Nach vorübergehender Steigerung der Preise trat infolge verschiedener Ursachen ein Abschlag ein, der sich seit Anfang September auf Fr. 25—30 per 50 kg stellt. Für indische Baumwolle sind die Preise wegen geringerer Ernteschätzungen relativ teuer geblieben.

Für die **Wollindustrie** war das Jahr 1911 ein ruhiges, indem die Preise der Rohmateriallen keine wesentlichen Aenderungen erfahren haben. Nur die Terminnotierungen waren bedeutenden Schwankungen unterworfen, effektive Wolle blieb aber fortwährend teuer. Die Arbeiterverhältnisse sind dieselben geblieben, wie in den vergangenen Jahren; die Löhne müssen beständig erhöht werden, um angelernte Arbeiter dem Betrieb zu erhalten. Im Absatz der Fabrikate ist die Kammgarnspinnerei immer noch bevorzugt und auf Monate hinaus engagiert. Der Bedarf an Bundestüchern hielt sich in bisherigen Grenzen, obwohl man erwartet hatte, dass wegen der drohenden Kriegsgefahr vermehrte Reserven in Militärtüchern resp. Ausrüstungen angelegt würden. Der Verkauf von Kammgarn- und Streichgarnstoffen liess zu wünschen übrig, was teils auf die Mode, teils auf eine gewisse Einschränkung der Verbraucher zurückzuführen ist. Auch wird infolge der billigen ausländischen Konfektionslöhne und dem ungenügenden Zollansatz viel fertige Ware importiert. Da sich anlässlich der letzten in diesem Jahre stattgehabten Wollauktionen dringender Bedarf zeigte, und sich die Wortlage des Artikels neuerdings befestigte, sind für den Beginn des kommenden Jahres keine wesentlichen Veränderungen der Situation vorauszusehen.

In der **Stickereiindustrie** waren die ersten Monate so unbefriedigend, dass in der Handmaschinenstickerei teilweise Arbeitslosigkeit eintrat, deren Folgen für die Krisenversicherten zwar namhaft gemildert wurden durch die Leistungen des Hilfsfonds in Verbindung mit denjenigen der Stickerkrisenkassen. Diese Depression rührte von der ausserordentlichen Zurückhaltung der Käufer in Nordamerika her, welches Land vorläufig noch den bestimmenden Faktor für den St. Galler Stickereimarkt bildet. Gegen Mitte des Jahres trat wohl durch Räumung der Lager infolge des heissen Sommers Besserung ein, trotz des bedauerlichen Schleuderns von gewissen Seiten, und im Herbst liess die wesentliche Steigerung der Stichpreise auf volle Beschäftigung schliessen. Bis zum Oktober blieben die monatlichen Exporte nach Amerika hinter den vorjährigen zurück; erst die Monate Oktober mit ca. 8,2 Millionen Franken und November mit ca. 10,5 Millionen Franken brachten gegen das Vorjahr einigen Ueberschuss. Der Absatz nach den meisten andern Ländern hielt sich in den gewohnten Rahmen. Nur nach Südamerika war die Ausfuhr geringer infolge schlechter Ernten oder politischer Wirren; das gleiche wird im Orient und in Italien eintreten, wenn der Krieg länger andauern sollte. Für gestickte Spitzen herrscht ziemliche Zuversicht, wenn auch die eigentlich grosse Nachfrage nach Spitzen mehr in der Richtung gewobener Spitzen geht. Die Mode

darf sowohl für Stickerei als für Spitzen als günstig bezeichnet werden. Auch die Stickereiindustrie kann sich den Konzentrationstendenzen nicht mehr entziehen. Dieselben fanden ihren ersten Ausdruck in der im Herbst erfolgten Gründung der Schweizerisch-Amerikanischen Stickerei-Industrie-Gesellschaft, die in beteiligten Kreisen zu lebhaften Diskussionen Anlass gegeben hat.

Die Verhältnisse der **Elektrizitätsindustrie** der Schweiz waren im wesentlichen die gleichen wie im Vorjahre. Unsere Elektrizitätsfirmen sind in der Hauptsache auf den Export angewiesen, da der Bedarf des Landes nur einem Bruchteil ihrer Produktionsfähigkeit entspricht und zurzeit überhaupt gering ist. Der Export wird aber durch eine Reihe von Faktoren immer mehr erschwert, ganz abgesehen von der dominierenden Stellung, die einige ausländische Gesellschaften im elektrischen Geschäft einnehmen. An grösseren Gebieten der Betätigung im Inland bleibt für unsere Industrie nur noch die Elektrifizierung der Eisenbahnen, in bezug auf welche das abgelaufene Jahr allerdings einen kleinen Fortschritt gebracht hat. Die ersten Lieferungen für die Lötschbergbahn sind vergeben worden, und die Rhätischen Bahnen haben das Material für den elektrischen Betrieb ihrer Engadinerlinie bestellt.

Die Schwierigkeiten, gegen welche unsere einheimische **Maschinenindustrie** zu kämpfen hat, sind keineswegs geringer geworden. Wenn es auch mit vielen Anstrengungen gelungen ist, den Werkstätten einigermassen genügende Arbeit zu sichern, so stehen die erzielten Preise vielfach noch immer nicht in einem richtigen Verhältnis zu den vielen Aufwendungen, die für Qualitätsarbeit im Interesse der Erhaltung unseres guten Rufes gemacht werden müssen. Immerhin scheint uns die Stimmung hinsichtlich der Zukunft der schweizerischen Maschinenindustrie in gewissen Kreisen allzu pessimistisch zu sein, denn verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen wieder stärker zu werden beginnt und somit auch wieder bessere Preise für dieselben erzielt werden dürften.

Aus der **Uhrenindustrie** wird berichtet, dass die Kontrollbureaux im Jahre 1911 bis Ende November 3,272,731 Uhrenschalen kontrollierten, gegen 3,152,736 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Für die ersten neun Monate des Jahres bezifferte sich der Export der Uhrenindustrie auf Fr. 114,659,000 (10,862,049 Stück), gegen Fr. 101,339,000 (9,235,236 Stück) in der gleichen Periode des Vorjahres. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass auch der Gesamtexport des Jahres die vorjährige Ziffer übertreffen wird. Dabei ist wiederum zu bemerken, dass von der günstigen Konjunktur beinahe ausschliesslich die grossen Fabriken mit bekannter Marke Nutzen zogen, wogegen die kleinern und kleinen Geschäfte immer mehr an Bedeutung verlieren. Tatsächlich feiern von diesen letztern zurzeit eine ganze Reihe, während die grossen Unternehmungen vollauf beschäftigt sind und ihre Produktion für den grössern Teil des kommenden Jahres bereits vergeben haben. Es ist um so eher zu hoffen, dass die zwischen den Arbeitgebern und dem Arbeitersyndikat noch bestehenden Differenzen eine friedliche Beilegung finden werden, als der schweizerischen Uhrenfabrikation eine Konkurrenz aus Deutschland droht, wo sich dieser Industriezweig besonderer Gunst und Förderung der Regierung zu erfreuen scheint.

Die **Chemische Industrie** war im ganzen gut beschäftigt. Der Absatz von Anilinfarben wurde durch den flauen Geschäftsgang in einzelnen Industriebezirken zeitweise beeinträchtigt, hat sich aber trotzdem im Vergleich zum Vorjahr eher besser gestaltet. Das gleiche kann nicht gesagt werden von den Preisen, welche für die meisten Produkte sehr unbefriedigend bleiben und durch die grosse Konkurrenz fortgesetzt gedrückt werden. Das macht sich um so mehr fühlbar, als im Gegensatz hiezu manche Roh- und Zwischenprodukte stark angezogen haben, teilweise infolge der politischen Lage während des Sommers. Für pharmazeutische Produkte, wo es sich vielfach um Spezialitäten handelt, waren die Preise befriedigend und auch die Absatzverhältnisse normal.

Die Produktion der **Chocolade-Fabriken** hat neuerdings eine beträchtliche Vermehrung erfahren. Der schweizerische Konsum hat neuerdings zugenommen und kann wohl auf annähernd 20 Millionen Franken geschätzt werden. Der auf dieser Produktion erzielte Gewinn entfällt sehr unregelmässig auf die einzelnen Betriebe, weil hier die Qualitäten und die Beliebtheit der Marken neben besonders günstigen Produktionsverhältnissen eine grosse Rolle spielen.

Hatten in der **Hotelindustrie** während der Reisesaison 1910 speziell die höher gelegenen Kurorte durch die schlechte Witterung stark zu leiden, wogegen Luzern, die Talstationen des Oberlandes usw. bessere Resultate erzielten, so war dieses Jahr das umgekehrte der Fall, indem die grosse und lang andauernde Hitze die Bergstationen bis hinauf an die Schneegrenze füllte, während naturgemäss der mehr als vorübergehende Besuch in der Ebene verhältnismässig geringer war als sonst. Die Wintersaison gelangt für unsere Höhenkurorte zu immer grösserer Bedeutung, und es ist nur zu wünschen, dass der gute Erfolg der letzten Jahre nicht zu einer allzu raschen Vergrösserung und Vermehrung der Hotels führt. Da und dort scheint auch die Gefahr zu bestehen, dass vielbesuchte Sommerstationen sich für den Winterbetrieb einrichten, obschon ihnen dafür die natürlichen Voraussetzungen fehlen.

Internationaler Postgiroverkehr

Ueberweisungskurse vom 4. Januar an bis auf weiteres

Deutschland	Fr.	123. 65	für	100 Mark
Oesterreich	»	105. 05	»	100 Kronen
Ungarn	»	105. 05	»	100 »
Belgien	»	99. 90	»	100 Franken
Grossbritannien und Irland	»	25. 30	»	1 Pfund Sterling

— **Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft Frankfurt a./M., vom 2. Januar.)

Kupfer. Seit unserer letzten Berichterstattung hat die Aufwärtsbewegung an den Kupfermärkten weitere Fortschritte gemacht. Standard-Kupfer erreichte zum Jahresschluss den Kurs von £ 62. 17. 6 prompt, £ 63. 15 dreimonatlich. Elektro in New-York 14¼ cents. Der Verbrauch hat erhebliche Mengen Kupfer aufgenommen und wird auch in der allernächsten Zeit noch grosse Quantitäten zu kaufen haben, sowohl diesseits wie insbesondere auch jenseits des Ozeans.

Es notieren: Elektro £ 66, Tough £ 67 bis £ 67. 10, Best Selected £ 67. 5, Bleche für Indien £ 77.

Die Verschiffungen von Amerika erreichten während der letzten 14 Tage die Höhe von rund 15,000 Tons und man erwartet allgemein eine abermalige wesentliche Vorringerung der Weltbestände per 31. Dezember 1911.

Zinn schliesst zu £ 205 prompt, £ 190 per 3 Monate.

Zink bleibt bei unveränderten Notierungen in regelmässiger Nachfrage. Gewöhnliche Marken notieren £ 26¾, besondere Marken £ 27¼ bis £ 27½. In

Blei fanden in England und auf dem Kontinent grosse Umsätze, zum Teil für späte Termine statt. Die letzten Notierungen des Jahres sind: Fremdes Blei £ 15⅝ bis £ 15¾, englisches Blei £ 15¾ bis £ 16.

Antimon £ 28 bis £ 29. **Aluminium** zirka £ 60. **Silber** prompt 25⅛ d, auf Lieferung 25¼ d.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 17. bis 28. Dezember 1911

	Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3 mtl.	Electro £ netto	Best Selected £ 2½ %	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3 monatl.	Blei £ foreign	Blei £ engl.	Zink £ Ord.	Zink £ Spez.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
					18. Dezember:							
I.	62¼	63⅛			200	193	15½	15⅞	26⅞	27¼		
II.	62¼	63⅛	64¼	66	204¼	194	15 7/16	15⅞	26¾	27¼	49,6	25 5/16
III.	62⅞	63¼			205	194½	15 7/16	15⅞	26¾	27¼		
					19. Dezember:							
I.	61⅞	62¾			205	194	15 7/16	15⅞	26¾	27¼		
II.	61½	62¾	64½	66½	205	193¼	15 7/16	15⅞	26¾	27¼	49,6½	25 3/16
III.	61⅞	62¾			206	193¼	15½	15⅞	26¾	27¼		
					20 Dezember:							
I.	62 3/16	63 1/16			206	193½	15½	15⅞	26¾	27¼		
II.	62½	63⅜	66	67½	205½	193½	15⅝	15⅞	26¾	27¼	49,10	25⅛
III.	63⅜	64¼			205½	193½	15⅝	15⅞	26¾	27¼		
					21. Dezember:							
I.	63¼	64⅛			205	193½	15⅝	15⅞	26¾	27¼		
II.	63⅝	64½	66	67½	203¾	193	15 13/16	16 1/16	26⅝	27¼	49,5	25 3/16
III.	63⅛	64			205¼	192¼	15¾	16 1/16	26⅝	27¼		
					22. Dezember:							
I.	62⅞	63¾			204	191¼	15¼	16⅛	26⅜	27¼		
II.	63⅛	64	66	67½	205	190¾	15¾	16⅛	26⅝	27¼	50,0½	25⅛
III.	—	—			—	—	—	—	—	—		
					in der Woche vom 24. bis 30. Dezember 1911							
					27. Dezember:							
I.	63½	64⅜			206	191⅜	15¾	16⅛	26⅜	27¼		
II.	63½	64⅜	66	67½	206	191¾	15⅞	16⅛	26⅜	27¼	50,8	25 1/16
III.	63⅜	64½			206	191¾	15 13/16	16⅛	26⅜	27¼		
					28. Dezember:							
I.	63 13/16	64 11/16			206½	192	15 13/16	16⅛	26⅜	27¼		
II.	63⅞	64⅝	66½	67½	206	191½	15¾	16⅛	26¾	27¼	50,8½	25⅛
III.	63⅝	64½			206½	191¾	15¾	16⅛	26¾	27¼		
					29. Dezember:							
I.	62⅝	63½			205½	191	15¾	16¼	26¾	27¼		
II.	63	63⅞	66	67¼	205	190	15⅝	16	26¾	27¼	50,3	25⅛
III.	—	—			—	—	—	—	—	—		

I. = Börseanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

* * *

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 4 janvier jusqu'à nouvel avis:

Allemagne	Fr.	123. 65	pour	100 marcs
Autriche	»	105. 05	»	100 couronnes
Hongrie	»	105. 05	»	100 »
Belgique	»	99. 90	»	100 francs
Grande-Bretagne et **Irlande**	»	25. 30	»	1 livre sterling

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum / Date	Noten-Umlauf / *Circulation des billets*	Metallbestand / *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard / *Nantissements*	Giro- und Depotrechnungen / *Comptes de virements et d. dépôts*
23. XII.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 fl. ö. = Fr. 2.03, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) In fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*				
1911:	**276,813**[1])	**171,788**[1])	**136,217**	**6,981**	**53,633**
1910:	261,464	168,455	122,112	5,538	22,128
1909:	251,247	155,187	129,998	5,133	38,083
1908:	247,605	161,858	75,780	4,371	24,866
	Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*				
1911:	**904,247**	**255,862**	**668,907**	**79,055**	**114,967**
1910:	838,217	207,149	658,038	73,304	114,682
1909:	778,460	158,494	665,773	49,331	110,232
1908:	760,236	160,607	631,119	47,361	93,963
	Bank von Frankreich: — *Banque de France:*				
1911:	**5,225,747**	**4,025,023**	**1,203,364**	**689,202**	**874,438**
1910:	5,151,984	4,115,917	998,521	603,386	753,657
1909:	5,139,465	4,399,318	846,048	531,852	803,807
1908:	4,934,358	4,378,032	654,938	520,527	781,400
	Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*				
1911:	**732,147**	**853,508**	**1,262,253**	**—**	**1,401,170**
1910:	716,090	821,597	1,099,104	—	1,221,801
1909:	727,083	835,801	1,141,782	—	1,268,873
1908:	750,878	733,566	1,222,076	—	1,263,081
	Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*				
1911:	**2,255,069**	**1,321,815**	**1,736,664**	**85,672**	**858,399**
1910:	2,030,622	1,251,937	1,315,027	120,212	786,592
1909:	2,049,676	1,229,628	1,223,049	108,306	787,094
1908:	1,985,018	1,323,835	1,133,800	92,585	912,996
	Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*				
1911:	**622,219**	**311,005**	**201,822**	**186,529**	**37,882**
1910:	579,057	309,798	151,966	159,799	9,138
1909:	593,287	326,267	144,168	148,604	11,240
1908:	573,675	312,704	152,412	158,353	14,029
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*				
1911:	**2,426,864**	**1,654,329**	**1,108,717**	**151,277**	**308,767**
1910:	2,267,747	1,692,771	837,621	121,225	268,352
1909:	2,093,980	1,736,108	638,858	69,713	270,810
1908:	2,045,860	1,545,556	652,591	88,792	167,160
TOTAL **1911:**	**12,442,606**	**8,593,330**	**6,317,944**	**1,198,716**	**3,649,206**
1910:	11,845,181	8,567,624	5,182,389	1,083,464	3,176,350
1909:	11,633,198	8,840,803	4,789,676	912,939	3,290,139
1908:	11,297,630	8,656,158	4,522,666	911,989	3,257,495
	New-York: Associated Banks				
1911:	**255,100**	**1,994,700**	**9,285,500**	**—**	**8,535,500**
1910:	241,850	1,536,600	6,118,500	—	5,936,500
1909:	263,050	1,525,300	5,987,000	—	5,898,500
1908:	245,600	1,737,250	6,383,500	—	6,610,500

[1]) Im Banknotenumlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1909 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

[1]) Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour les années 1908—1909 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

Banknotenumlauf *(Billets en circulation)*: 1909: Fr. 24,765,000; 1908: Fr. 73,496,000.
Metallbestand *(Encaisse métallique)*: 1909: Fr. 14,591,000; 1908: Fr. 35,151,000.

Widemanns Handelsschule, Basel

Kohlenberg 13

Gegründet 1876

Halbjährliche und jährliche Handelskurse. — Privatkurse. — Sprachkurse. — Hotelfachkurse.

Neu eingeführt: Ganztägiger Diplomkurs für Korrespondenten mit Stenographie u. Maschinenschreiben als Hauptfächer.

Semesterbeginn: Mitte April und Oktober

(65 Q) Prospekt durch den Vorsteher: 5,

Dr. jur. René Widemann

St. Gallische Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Wir sind bis auf Weiteres **gegen bar** Abgeber von

4¼ % Obligationen

unserer Bank

auf 1—3 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000 auf den Inhaber lautend und mit Semestercoupons per 31. März und 30. September versehen, welche **bei sämtlichen schweizerischen Kantonalbanken spesenfrei** zahlbar sind.

Einzahlungen können bei der Hauptbank in **St. Gallen,** wie auch bei den Filialen in **Rorschach, Wil, Wattwil, Mels** und **Rapperswil** geleistet werden.

(3949 G) (2519 !) **Die Direktion.**

Gutenberg Bank, Zürich

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 13. Januar 1912, vormittags 10½ Uhr

im Sitzungssaale der Gutenberg Bank, Zürich

Bleicherweg 11

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1910/11, sowie des Berichtes der Revisoren. (O F 4018) 31,
2. Abnahme der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1911. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz und Verwendung des Rechnungssaldo.
4. Wahlen.

Geschäftsbericht, sowie Bericht der Revisoren liegen vom **4. Januar 1912** ab in den **Bureaux der Gutenberg Bank** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Eintrittskarten gegen entsprechenden Ausweis über ihren Aktienbesitz bis zum **10. Januar 1912** bei der **Gutenberg Bank** in Empfang zu nehmen.

Zürich, den 27. Dezember 1911.

Für den Verwaltungsrat:

J. Schmid, Vizepräsident.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (969)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Liquidation de société

La **Société des Ateliers de Constructions Mécaniques de Carouge** a été mise en liquidation par l'assemblée générale des actionnaires du **25 novembre 1911.** Cette liquidation est publiée suivant l'art 665 C. O.

Les créanciers sont sommés de produire leurs créances au siège social, **avant le 1er mars 1912.** Donné pour être publié 3 fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. 10051 X (321)

Genève, le 29 décembre 1911.

Pour les Ateliers de Constructions Mécaniques en liquidation,

Les liquidateurs:

J. Delamure. **A. Th. Naville.**

Métaux bruts et ouvrés

Lingots — tôles — barres — tubes — fils

Grands stocks **Catalogue no 1 sur demande**

(572 Z) **Ad. Bremy fils, Zurich** (246.)

Société Anonyme de l'Agence de Publicité

Haasenstein & Vogler

MM. les actionnaires sont informés que la

Souscription aux actions nouvelles

aura lieu **du 10 au 20 janvier 1912** inclusivement, au **siège social,** Corraterie 17. Passé ce délai, aucune souscription ne sera plus admise.

La souscription est entièrement réservée aux actionnaires à raison de

1 action nouvelle pour 3 anciennes

moyennant versement de fr. 1000 par titre souscrit.

Les nouveaux titres seront immédiatement livrés contre remise des titres anciens et des certificats provisoires. (33 !)

N. B. Des bordereaux spécialement destinés à cet usage sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social.

Wir teilen Ihnen ergebenst mit, dass in unserer **ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. vorigen Monats** die Aenderung der seitherigen Firma

„Frankfurter Transport-, Unfall- & Glasversicherungs-Aktien-Gesellschaft"

in

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

beschlossen und diese Aenderung am **13. Dezember 1911** handelsgerichtlich eingetragen worden ist. (36 !)

Bern, den 3. Januar 1912.

I. A. der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Eugen v. Jenner, Fürsprecher.

Christlicher Buch- und Kunst-Verlag Carl Hirsch

Aktiengesellschaft

in Zürich

Einladung

zur

vierten ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 18. Januar 1912, vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der Gutenberg Bank, Zürich

Traktanden:

1. Statutenrevision.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das IV. Betriebsjahr, sowie des Berichtes der Revisoren.
3. Abnahme der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1911.
4. Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Wahlen. (O F 4013) 30,

Aktionäre, welche ihre Aktien an der Generalversammlung selbst oder durch einen anderen Aktionär vertreten lassen wollen, haben diese Aktien bis zum **16. Januar 1912** beim **Sitze der Gesellschaft,** Bleicherweg 11, zu deponieren

Auf Grund dieser Deponierung erhalten sie Zutrittskarten, welche auf den Namen lauten.

Zürich, den 30. Dezember 1911.

Der Verwaltungsrat.

Luzerner Brauhaus Akt. Ges.

vormals H. Endemann

LUZERN

Gestützt auf die Beschlüsse der zwölften ordentlichen Generalversammlung wird der Coupon **Nr. 12** unserer Aktien mit **Fr. 24** spesenfrei eingelöst bei: (5624 Lz) (3308.)

Bank in Luzern,
Luzerner Kantonalbank, Luzern,
Volksbank Luzern,
Zahn & Cie., Basel, und
unserer Geschäftskasse.

Luzern, den 24. Dezember 1911.

Die Direktion.

Die Zweckmässigkeit

des

Kartei-Systems

erhöht durch

ORCO (3279)

Kartei-Pult

Patent Nr. 505

Verlangen Sie Offerte Nr. 45458 von den Fabrikanten

Oscar Rutishauser & Co.

St. Gallen

Tüchtiger 29!

Reisender

in der Schuhbranche bewandert,

sucht passende Stelle

für die deutsche Schweiz Referenzen Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre He 517 an Haasenstein & Vogler, Bern.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15 (9,) Zürich IV

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne